



# Kundeninfo zu den SAP HCM Hinweisen November 2016

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

## Hotline

abresa GmbH

10.11.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Package November 2016. Das Patch erscheint am 10.11.2016. Es handelt sich um die folgenden Patchnummern:

- Release 6.00 E0
- Release 6.04 A6
- Release 6.08 34

Soweit von SAP bereits bis 10.11.2016 veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem Dezember Patch E1/A7/35 dabei.

Wir stellen Ihnen von den im Package enthaltenen Hinweisen in **Abschnitt 1** die wichtigsten vor. Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere interessante Hinweise, die nicht Bestandteil des Support Packages sind, sondern als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter haben und die seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben wurden. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die (evtl. vorläufig) ohne Patchzuordnung sind. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

Auch in dieser Kundeninfo werden Hinweise, die aus dem zukünftigen (Mai) Patch stammen als „Zukünftig“ ausgewiesen (im Kästchen rechts oben im Hinweisblock).






In **Abschnitt 3** (Hinweise ÖD) schließlich führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

Zusammen mit der vorliegenden Kundeninfo stellen wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) zur Verfügung.

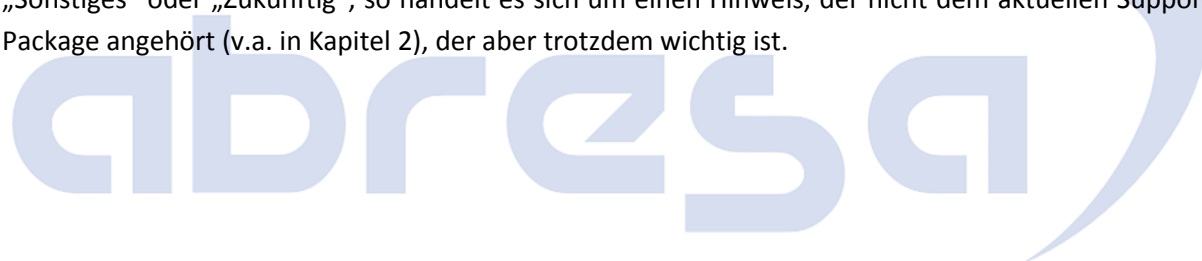
Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten SPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP Support Market Place aufzusuchen.

Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.



Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:



Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*)
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, den die SAP dem Hinweis gegeben hat (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, Ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	<p>Für Ihre Aktionen nutzen wir folgendes Signalsystem:</p> <p> Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des Patches nicht in Frage kommt.</p> <p> Frage, die Sie dringend klären müssen sowie die aus der Antwort folgende Aktion.</p> <p> Wichtige Aktion.</p> <p> Zu klärende Frage ohne besondere Dringlichkeit sowie die aus der Antwort folgende Aktion.</p> <p> Aktion ohne besondere Dringlichkeit.</p>	


(\*) Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, stehen die Patch-Nummern im Kästchen in der rechten oberen Ecke. Steht dort der Text „Info“, „ohne“, „Sonstiges“ oder „Zukünftig“, so handelt es sich um einen Hinweis, der nicht dem aktuellen Support Package angehört (v.a. in Kapitel 2), der aber trotzdem wichtig ist.





## 1. Hinweise aus den Support Packages (ohne ÖD)



Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland
Hinweis	<b>2364248- IT2001: Falsche Entgeltfortzahlungswerte</b>
Inhalt	<p>a.) Falsches Krankengeldzuschussende</p> <p>Beim Löschen einer Arbeitsunfähigkeit im IT 2001 werden die Lohnfortzahlungsenden für nachfolgende Arbeitsunfähigkeiten neu berechnet. Dabei kann es zu einem falschen Krankengeldzuschussende kommen.</p> <p><i>Dieser Fehler tritt nur im öffentlichen Dienst auf.</i></p> <p>b.) Falsches Lohnfortzahlungsende</p> <p>Beim Ändern/Speichern einer Arbeitsunfähigkeit im IT 2001 werden die Lohnfortzahlungsenden für nachfolgende Arbeitsunfähigkeiten neu berechnet. Dabei kann es zu einem falschen Lohnfortzahlungsende kommen, wenn der betroffene Mitarbeiter verknüpfte Arbeitsunfähigkeiten zwischen 12 und 6 Monate vor der betrachteten Arbeitsunfähigkeit hat. Die Neuberechnung wird durch das Speichern angestoßen.</p>
Kunden-Aktion	<p> a.) <i>öffentlicher Dienst</i>: Diese Fälle werden nicht automatisch berichtigt. Nach Einspielen des Hinweises muss die letzte Arbeitsunfähigkeit im aktuellen Kalenderjahr erneut berechnet werden.</p> <p> b.) Auch diese Fälle werden nicht automatisch berichtigt. Nach Einspielen des Hinweises muss z.B. eine frühere Arbeitsunfähigkeit noch einmal gespeichert werden, damit ein fehlerhaftes Entgeltfortzahlungsende einer nachfolgenden Arbeitsunfähigkeit wieder korrigiert wird.</p>


Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland
Hinweis	2283887 - IT0080: Kleinere Korrekturen (01/2016)
Inhalt	<p>a.) Änderung beim Teilzeitkennzeichen führt zu doppelten Einträgen</p> <p>Bei einer Änderung des Kennzeichens "Teilzeit/abweichende Tätigkeit" erscheint die Abwesenheit mit ihrem Gültigkeitszeitraum doppelt - einmal als Abwesenheit im Infotyp Abwesenheiten (2001) und einmal als Teilzeit im Infotyp Teilzeitarbeit/abweichende Tätigkeit (0597).</p> <p>Nur relevant für HR-Renewal (bspw. WEB-Oberflächen wie WEB-Dynpro Szenarien für MSS/ ESS oder SAP Fiori).</p> <p>b.) Elternzeit mit Teilzeit und spätem Gültigkeitsende (z.B. 31.12.9999)</p> <p>Nur relevant bei Abwesenheiten, die weit in die Zukunft reichen.</p> <p>Das Endedatum einer Elternzeit kann mit einem Wert &gt; 3 Jahre überschrieben und die Warnungen ignoriert werden. Bei einer Elternzeit mit Teilzeit wird darüber hinaus aber auch ein generierter Schichtplan für den ganzen Zeitraum gefordert. Dann wird bis zum Ende der Elternzeit für jede Periode ohne generierten Schichtplan eine extra Fehlermeldung angezeigt.</p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis kommt es nicht mehr zu den Fehlermeldungen wegen des fehlenden Schichtplans für Zeiten, die weit in der Zukunft liegen.</p> <p>c.) Abgrenzen einer bis 31.12.9999 angelegten Elternzeit</p> <p>Sie haben eine Elternzeit mit Teilzeit bis 31.12.9999 eingegeben. In der Folge kommt es zu Problemen mit falschen Endedatumsangaben wie beispielsweise 2.1.0001.</p> <p>Mit der Korrektur aus diesem SAP-Hinweis wird dieser Programmfehler behoben.</p> <p>Nur relevant für HR-Renewal (bspw. WEB-Oberflächen wie WEB-Dynpro Szenarien für MSS/ ESS oder SAP Fiori)</p> <p>d.) Textpflege im Infotyp Teilzeitarbeit/abweich. Tätigkeit (IT597)</p> <p>Nur relevant bei Einträgen, die über Infotyp Mutterschutz (IT0080) angelegt wurden.</p> <p>Sie haben eine Elternzeit mit Teilzeit (Abwesenheit 0601) im Infotyp Mutterschutz (IT0080) eingetragen, und wollen dazu noch einen Text erfassen.</p> <p>Mit der Korrektur aus diesem SAP-Hinweis können Sie im Infotyp Teilzeitarbeit/abweich. Tätigkeit (IT0597) auch Texte zu Zeiträumen eintragen/ändern, die indirekt über den Infotyp Mutterschutz (IT0080) eingetragen wurden.</p>
Kunden-Aktion	<p> Tritt eines dieser Probleme (Punkt b.) und/ oder d.)) bei Ihnen auf?</p> <p> Spielen Sie diesen Hinweis ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.</p>




<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PF-DE - Betriebliche Altersversorgung Deutschland</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2378835 - RBM: Testmerker bei MZ01-Stornierung nicht gesetzt</b>
<b>Inhalt</b>	In einer im Testsystem erzeugte MZ01-Stornomeldung wird das Meldungsfeld "Testmerker" nicht gesetzt. Die stornierte Originalmeldung stammt aus dem Produktivsystem und trägt deshalb keinen Testmerker. Im Testsystem erzeugte Meldungen sollten den Testmerker aber erhalten, auch wenn der Kopierreport des Kunden die Originalmeldung nicht verändert.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie dieses Problem kurzfristig beheben, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PF-DE - Betriebliche Altersversorgung Deutschland</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2278107 - RBM: Korrekturen / Erweiterungen (2/2016)</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Folgenden Korrekturen / Erweiterungen werden ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erweiterungen der Reports für das Prozessmodell Die Reports - RPCRBMD0_MZ01 Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung - RPCRBMD0_MI01 Meldungserstellung Maschinelles Anfrageverfahren Identifikationsnummer werden um die entsprechenden Aufrufe erweitert.</li> <li>2. Reihenfolge Prüfungen der Voraussetzungen / Prüfungen der Selektionsparameter Um Fehlernachrichten von Personalnummern, die aufgrund der Selektionsparameter nicht relevant sind, nicht auszugeben, wird die Reihenfolge der Prüfungen geändert. Die Prüfung der Selektionsparameter Leistungsträger und Anspruch erfolgt nun vor der Prüfung der Voraussetzungen.</li> <li>3. Fehlerhafte Ermittlung des Leistungsbetrags bei Leistungsträgerwechsel Bei einem unterjährigen Wechsel des Leistungsträgers beinhaltet der Leistungsbetrag der MZ01-Meldung für den ersten Leistungsträger auch die Beträge des zweiten Leistungsträgers.</li> </ol>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.





<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PF-DE - Betriebliche Altersversorgung Deutschland</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2240661 - RBM: Baustein 05: Ermittlung des Leistungs- / Nachzahlungsbetrags</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Über diesen SAP-Hinweis erfolgt die Auslieferung einer überarbeiteten Funktionalität zur Ermittlung des Leistungs- und Nachzahlungsbetrags. Der Leistungs- und Nachzahlungsbetrag wird im Baustein 05 Leistungsbetrag der MZ01-Meldungen gemeldet.</p> <p>Bei der Ermittlung des Nachzahlungsbetrags wurden die Klarstellungen (Informationsveranstaltung der ZfA zu den Meldeverfahren der Finanzverwaltung am 1. Juni 2016) berücksichtigt. Bisher erfolgte die Meldung eines Nachzahlungsbetrags, falls sich eine Nachzahlung auf mindestens zwei Veranlagungszeiträume in Vorjahren bezieht. Die Prüfung wurde nun so erweitert, dass eine Meldung als Nachzahlung nur noch dann erfolgt, wenn zusätzlich zu dieser Voraussetzung mehr als 12 Monate mit Nachzahlungen aus Vorjahren vorliegen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Knappschafts-DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2371096 - SV-Meldewesen: Verarbeitung inkonsistenter Eingangsdateien (2)</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit Hinweis 2134828 (s. abresa Kundeninfo 04/2015) wurde für die Meldeverfahren DEÜV und EEL eine Korrektur ausgeliefert, die es ermöglicht, Eingangsdateien vom GKV-Kommunikationsserver abzuholen und abzuspeichern, obwohl die Datensätze nicht der Datensatzbeschreibung entsprechen.</p> <p>Allerdings kann es auch vorkommen, dass Datensätze zwar der Datensatzbeschreibung entsprechen, aber inhaltlich fehlerhaft sind. Das wurde bei der Korrektur aus Hinweis 2134828 nicht berücksichtigt und diese Datensätze wurden weiterhin abgelehnt.</p> <p>Mit diesem Hinweis ist es nun möglich, auch diese Datensätze abzuholen und zu verarbeiten.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie Bestandsfälle für DEÜV und EEL, die bislang nicht verarbeitet werden konnten, weil Sie nicht auf der Datenbank gespeichert werden konnten?</p> <p> Spielen Sie diesen Hinweis ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Knappschafts-DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2371044 - UV-Meldeverfahren: Korrekturen bei der Meldungserstellung und bei der Codierung im B2A-Manager</b>
<b>Inhalt</b>	Dieser SAP-Hinweis korrigiert zwei Programmfehler für das neue Meldeverfahren, das mit dem Jahreswechsel 2016/ 2017 ausgeliefert wird.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte prüfen Sie, inwieweit Sie mit dem Abfrageverfahren für die UV-Stammdaten bereits ab dem 01.12.2016 starten möchten. Wenn bis zum Jahreswechsel HRSP kein Einspielen eines Support Packages mehr eingeplant ist, reicht es aus, nach Einspielen des Jahreswechsel HRSP's mit dem neuen UV-Meldeverfahren zu starten.</p> <p>Bitte prüfen Sie, ob Sie die PIN Ihrer Unfallkasse bis Ende November erhalten. Diese ist Voraussetzung für den Start des Verfahrens.</p> <p>Stimmen Sie sich mit ihrem Berater über das weitere Vorgehen ab.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Knappschafts-DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2367260 - DEÜV: Korrekturen XXXI</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Rücknahme der automatischen Aufrollung bei der Verarbeitung von DBBG-Eingangsmeldungen</p> <p>Mit Hinweis 2289490 wurde eine Korrektur ausgeliefert, die bewirkt, dass der Report DEÜV-Eingangsmeldungen verarbeiten (RPCDRVD0) bereits verarbeitete DBBG-Eingangsmeldungen erneut verarbeitet. Dies war notwendig, um einen Fehler bei der Stammdatenpflege zu korrigieren.</p> <p>Mittlerweile dürfte der Report bei allen Kunden mit Aufrollung gelaufen sein. Die Korrektur wird deshalb mit diesem Hinweis wieder entfernt, so dass der Report RPCDRVD0 bereits verarbeitete DBBG-Eingangsmeldungen nicht mehr verarbeitet.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte prüfen Sie, ob Sie seit Mai Patches für SAP HR eingespielt haben? Wenn nicht, prüfen Sie, ob Sie den Hinweis 2289490 eingespielt haben.</p> <p> Ist dies nicht der Fall, spielen Sie unbedingt den Hinweis 2289490 (s.a. abresa Kundeninfo 05/2016 "DEÜV-Rückmeldungen für Mehrfachbeschäftigte") ein, prüfen Sie die Personalfälle deren IT700 Satz entsprechend den Angaben gepflegt ist. Rechnen Sie die betreffenden Personalfälle zurück und führen Sie den Report RPCDRVD0 produktiv aus.</p> <p>Abschließend könnten Sie den Hinweis 2367260 einspielen, der die Korrektur zurücknimmt.</p> <p> Sofern Sie das Mai-Patch eingespielt haben bzw. der Hinweis 2289490 im System ist, könnten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen und diesen Hinweis vorab einspielen.</p>






<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Knappschafts-DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2358265 - UV-Meldeverfahren: Auslieferung des UV-Stammdatendienstes und des elektronischen Lohnnachweises</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem SAP-Hinweis wird das neue UV-Meldeverfahren in voller Funktionalität ausgeliefert und kann produktiv eingesetzt werden. Das UV-Meldeverfahren ist ein mehrstufiges Verfahren, bestehend aus dem UV-Stammdatendienst und dem elektronischen Lohnnachweis. Die Verfahrensschritte werden im Hinweis detailliert beschrieben. Wir empfehlen dringend, die <b>fachliche Beschreibung der neuen Funktionalität im Abschnitte "Symptom" des Hinweises</b> zu lesen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte beachten Sie, dass Verzögerungen in der Produktivnahme und dem Abgleich der gelieferten Daten in 2017 zu umfangreichen Rückrechnungen auf das Abrechnungsjahr 2016 führen können. Es wurde zwar mit den SV-Trägern vereinbart, dass falsche UV-Stammdaten in der Meldung 2016 noch einmal akzeptiert werden. Auf diese Regelung sollten Sie jedoch nur im äußersten Notfall zurückgreifen, um sich nicht innerhalb des SAP-Systems unnötige Schwierigkeiten einzuhandeln.</p> <p> Bitte beachten Sie, dass Sie die benötigte Funktionalität nur per Support Package einspielen können, und dass danach noch sehr zeitnah Customizing und Programmläufe erforderlich sind.</p> <p> Sofern Sie bis im Laufe des Novembers noch keine PIN von Ihrem UV-Träger erhalten haben, sollten Sie Ihren UV-Träger unverzüglich um (erneute) Zustellung der PIN bitten.</p> <p> Lassen Sie bitte rechtzeitig das im Hinweis beschriebene Customizing vornehmen, klären Sie mit Ihrem Berater, wie und ab wann Sie das Verfahren einsetzen möchten! Der erste Einsatz ist auch möglich nach dem X-Mas Patch zum Jahresende, sollte aber vor der ersten Abrechnung im Januar laufen.</p> <p>abresa hat zu dem weiteren Vorgehen eine separate Kundeninfo aufgesetzt.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2370421 - ELStAM: Korrekturen und Verbesserungen 07/2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Nach Einbau von SAP-Hinweis Änderung des Bescheinigungszeitraumes in inaktiven Zeiträumen (2297478 aus abresa Kundeninfo 05/2016) wird beim Einspielen von Änderungslisten in inaktiven Zeiträumen der Bescheinigungszeitraum geändert.</p> <p>Bei ELStAM-Meldungen in vollständig inaktiven Zeiträumen wurde davon ausgegangen, dass diese Meldungen durch An- und Abmeldungen aufgrund von Zahlungen erfolgt sind.</p> <p>Durch diesen Hinweis wird das Verhalten des Reports ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren (RPCE2VDO_IN) so geändert, dass in inaktiven Zeiträumen der Bescheinigungszeitraum nur bei Antworten auf An-, Um- und Abmeldungen automatisch geändert wird.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Dieser Hinweis sollte kurzfristig vorab eingespielt werden. Bei Bedarf wenden Sie sich an ihren Berater.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2370313 - ELStAM Checktool: Anpassungen der Programmstruktur</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Anpassung der Programmstruktur ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten (RPUE2ED0). Kein Fehler.</p> <p>Mit der Änderung werden Programmteile bereinigt und angepasst. Mit dieser Maßnahme werden zukünftige Änderungen erleichtert. Die Ausgabe des Protokolls wird um die Personenspezifische Nachrichten erweitert. Die Funktion des ELStAM-Programmes ändert sich nicht.</p> <p>Mit diesem SAP-Hinweis wird die zukünftige Nutzung des Notification Tools vorbereitet.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wir raten von einer Vorabeinspielung ab, da ohnehin die Einspielung des Jahreswechsels ansteht.</p> <p>Es sei denn, der Hinweis wird als Voraussetzung für einen anderen einzuspielenden Hinweis benötigt.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2335734 - ELStAM: Verbesserung und Korrekturen 06/2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Folgende Fehler werden mit diesem SAP-Hinweis behoben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Report ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren (RPCE2VDO_IN) In manchen Konstellationen wird beim Aktualisieren der Infotypdaten Steuerdaten (0012) mit dem Report ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren (RPCE2VDO_IN) der Feldinhalt des Feldes Sonderverarbeitung Abmelden gelöscht. In inaktiven Zeiträumen kann der Bescheinigungszeitraum durch Änderungslisten geändert werden.</li> <li>Report ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten (RPCE2ED0) Das Checktool 'RPCE2ED0' gibt fälschlich eine Fehlermeldung aus, dass eine Anmeldung als HAG zum Anmeldeungsdatum nicht vorhanden ist.</li> <li>Zeitscheiben Die Bildung der Zeitscheiben wird verbessert.</li> <li>Report ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen (RPCE2VDO_OUT) Wird bei einem Wechsel von Nebenarbeitsverhältnis (NAV) zum Hauptarbeitsverhältnis (HAV) die Anmeldung mit dem Verfahrenshinweis 552020103 (Wechsel des Hauptarbeitgebers) beantwortet und die ELStAM-Daten zu einem späteren Beginndatum geliefert, werden im nächsten Lauf des Reports RPCE2VDO_OUT fälschlich Ab- und Anmeldung zum Stichtag der ursprünglichen Anmeldung als HAV erstellt.</li> <li>Report ELStAM: Eingangsmeldungen simulieren (RPUE2AD0) Bei Vorgabe des Verfahrenshinweises 552020103 (Wechsel des Hauptarbeitgebers) als Antwort auf eine Anmeldung wird fälschlich das vorgegebene neue Referenzdatum durch das Systemdatum überschrieben.</li> </ol>

<b>Kunden-Aktion</b>	 Dieser Hinweis sollte kurzfristig vorab eingespielt werden. Bei Bedarf wenden Sie sich an ihren Berater.
----------------------	--


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>	
<b>Hinweis</b>	<b>2375247 - EEL: Korrekturen Abgabegrund 42/62</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Die Selektion der Abwesenheiten im Report RPCEEAD0_OUT (EEL Erstellung Ausgangsmeldungen Abfrage "Ende Entgeltersatzleistung") erfolgt auf der Basis der Ausgangsmeldungen Entgeltbescheinigung mit dem Status "übertragen". Es werden künftig auch Ausgangsmeldungen Entgeltbescheinigung mit dem Status "beantwortet" berücksichtigt.</p> <p>Nach dem Einbau des Hinweises in Version 1 kam es zu Fehlern bei der Aktivierung aufgrund eines nicht vorhandenen Parameters auf dem Selektionsbild. Es wird eine neue Korrekturanleitung mit diesem Hinweis ausgeliefert.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wurde der Hinweis bei Ihnen bereits in Version 1 eingespielt?</p> <p> Bitte spielen Sie die aktuelle Version des Hinweises ein oder wenden Sie sich an Ihren Berater.</p>	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>	
<b>Hinweis</b>	<b>2371246 - EEL: Korrekturen 12/2016</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Erkrankung Kind: Unterdrückung von Meldungen ohne ausgefallenes Brutto</p> <p>Bei Freistellungen wegen Erkrankung Kind kann es vorkommen, daß die Fiktivläufe aufgrund einer ungewöhnlichen Aliquotierungsregel kein ausgefallenes Brutto ermitteln, obwohl die Freistellung als unbezahlte Abwesenheit geschlüsselt ist (Beispiel: eine Aliquotierung auf Basis von 30 Tagen liefert bei Freistellung am 31. Tag keine Kürzung des Entgelts, d.h. die Freistellung ist faktisch bezahlt).</p> <p>In diesem Fall erstellt der Report Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen (RPCEEVD0_OUT) die EEL-Meldung im Status &lt;fehlerhaft&gt;. Prinzipiell könnte man den Status zwar dann auf &lt;manuell gemeldet&gt; setzen, um die Fehlermeldung loszuwerden. Allerdings ist diese Vorgehensweise nicht ganz korrekt, da ja in Wahrheit gar keine Meldung gemeldet wird bzw. gemeldet werden soll.</p> <p>Es ist nicht möglich, EEL-Meldungen wegen Erkrankung Kind ganz zu unterdrücken, wenn kein ausgefallenes Brutto ermittelt werden kann, da möglicherweise bei einigen Kunden die Fiktivläufe bewußt kein Ergebnis liefern, damit die ausgefallenen Entgelte anschließend manuell in Infotyp 0651 vorgegeben werden können.</p> <p>Durch die Programmkorrektur werden aber die Felder bezahlte Freistellung von/bis im Subtyp 2 von Infotyp (0651) ausgewertet. Wenn der bezahlte Zeitraum den ganzen Zeitraum der Freistellung umfaßt, dann geht der Report RPCEEVD0_OUT davon aus, daß die - eigentlich unbezahlte - Freistellung vollständig bezahlt ist und erstellt keine Meldung mehr bzw. löscht die fehlerhafte Meldung.</p> <p>Falls bei Ihnen also die Situation eintritt, daß aufgrund der Aliquotierung tatsächlich kein Entgelt ausfällt und der Report eine Fehlermeldung liefert, können Sie durch</p>	

	Pflegen des bezahlten Zeitraums in Infotyp 0651 die Erstellung der Meldung ganz verhindern.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Nach Einspielen des Hinweises können Sie nun anhand der Beschreibung solche nicht erwünschten Meldungen unterdrücken.



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2371114- EEL: Korrekturen 14/2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem SAP-Hinweis werden folgende Korrekturen und Ergänzungen im Bereich Entgeltersatzleistungen (EEL) ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auf dem Selektionsbild des Programms zur Anzeige von EEL-Ausgangsmeldungen (RPCEELDO_OUT_DISPLAY) fehlen Texte. Anstelle des Textes wird der technische Name des Feldes ausgegeben.</li> <li>2. Zum 01.01.2016 wurde mit der Datensatzversion 08 die Prüfung DBUN084 eingeführt: Falls im Feld Einmalzahlungen KV (EZKV) ein Betrag angegeben ist, darf das Feld Einmalzahlungen UV (EZUV) nicht leer sein. Diese Prüfung wurde zum 01.07.2016 jedoch wieder als obsolet gekennzeichnet und entfernt, da in bestimmten Fällen (z.B. Mitgliedschaft in einem Versorgungswerk) eine Einmalzahlung in der KV beitragspflichtig sein kann, in der UV jedoch nicht.</li> <li>3. Wenn die Krankenkasse auf eine Vorerkrankungsanfrage für die aktuelle Krankheit das Kennzeichen 4 (AU-Meldung liegt nicht vor) meldet und für die Vorerkrankungen das Kennzeichen 8 (liegt vor, Prüfung nicht möglich), wird vom System eine falsche Meldung ausgegeben. Anstelle der eigentlich korrekten Meldung W105 ("Die AU-Meldung liegt der Krankenkasse nicht vor") gibt das System die Meldung W110 ("Wiederholung der Vorerkrankungsanfrage erforderlich") oder W111 ("Dem SV-Träger liegt die AU-Meldung für den angefragten Zeitraum nicht vor") aus, die jedoch für andere Fallkonstellationen vorgesehen sind.</li> </ol>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrekturen der Punkte 2 und 3 können vorab per Hinweis eingespielt werden. Punkt 1 kann nur per Patch-Einspielung korrigiert werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Berater.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2371031 - EEL: Korrektur zu Einmalzahlungen UV im Infotyp 0651</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit SAP-Hinweis 2344044 (Support Packages 09.2016) wurde die Möglichkeit ausgeliefert, die Einmalzahlungen zur Unfallversicherung (UV) über den Infotyp 0651, Subtyp 6 zu erfassen. Die Übersteuerung des Feldes EZUV über den Infotyp 0651, Subtyp 6 funktioniert jedoch für einzelne Abgabegründe (z.B. Abgabegrund 21 und 22) nicht.</p> <p>Aufgrund eines Reihenfolgeproblems beim Füllen des Datenbausteins DBUV wird fehlerhafterweise für einzelne Abgabegründe der im Infotyp 0651 erfaßte Wert überschrieben.</p>


<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.
----------------------	---



<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-MV SI Notifications	
<b>Hinweis</b>	<b>2358219 - BEA: Korrektur 05/2016</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem SAP-Hinweis werden weitere Korrekturen für das BEA-Meldeverfahren ausgeliefert.</p> <p>Die Arbeitgeberadresse in Baustein DBAG wird fälschlicherweise über den Personalbereich/-teilbereich aus Infotyp 0001 (Organisatorische Zuordnung) bestimmt, anstatt über die Teilapplikation BAER.</p> <p>Für den Baustein DBAG wird nun die Adresse für den zusammengefassten Personalbereich/-teilbereich (WERKS/BTRTL) aus der Teilapplikation BAER (Erstellung von BEA-Meldungen) gelesen.</p> <p>Der IMG enthält einen neuen Knoten, der diesen Sachverhalt dokumentiert: Abrechnung Deutschland -&gt;Bescheinigungen Elektronisch Annehmen (BEA) -&gt; Parameter für BEA-Meldungen festlegen. Die Auslieferung des Knotens erfolgt ausschließlich mit dem HR Support Package.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.	



<b>Sachgebiet</b>	PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal	
<b>Hinweis</b>	<b>2346423 - SAP_PAYSLIP_DE_O: Kleinere Korrekturen (08/2016)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Kleinere Korrekturen am Entgeltnachweis in HRFORMS:</p> <p>a.) Darstellungsfehler bei "Periode zusammenfassen"</p> <p>Mit der Korrektur in diesem SAP-Hinweis wird diese Logik überarbeitet, um die beschriebenen Darstellungsfehler zu beheben.</p> <p>b.) Zukünftige Mitarbeiteranschrift</p> <p>c.) Darstellungsfehler bei Zusätzen</p> <p>d.) Darstellungsoptionen im Formular funktionieren nicht</p> <p>e.) Kennzeichnung von Summ4enlohnarten</p> <p>Summenlohnarten werden im Entgeltnachweis immer mit den Lohnartenkennzeichen ihrer letzten Einzellohnart angezeigt.</p> <p>Es ist daher sinnvoll, in einer Summenlohnart nur "gleichartige" Einzellohnarten zusammenzufassen, d.h. nur Lohnarten mit den gleichen Kennzeichen.</p> <p>Aber mit der Korrektur aus diesem SAP-Hinweis werden Summenlohnarten jetzt mit den gemeinsamen Kennzeichen aller ihrer Einzellohnarten angezeigt.</p> <p>Achtung: Die Korrektur e.) betrifft auch das die Formulare im Report RPCEDTD0.</p> <p>f.) Vorzeichenumkehr bei Jahressummen von Sonstigen Be- und Abzügen</p> <p>g.) Überflüssige Lohnarten in der Selektion des InfoStars ABZUEGE2</p>	

	<p>Diese Korrektur ist nur per Patch einspielbar.</p> <p>h.) Fehlende Lohnarten wegen zusätzlicher Dimensionen</p> <p>i.) Entgeltnachweis für ausgetretene Mitarbeiter</p> <p>j.) Darstellungsoptionen im Formular funktionieren nicht (II)</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Es handelt sich hier vor allem um den Andruck von Lohnarten, daher ist dieser Hinweis nur nicht bedingt relevant. Umfangreiche Änderungen betreffen hier den Nachweis per HRFORMS. Nutzen Sie den Entgeltnachweis per HRFORMS? Wenn ja, lesen Sie für die genauen Sachverhalte bitte den Hinweis durch.</p> <p>Prüfen Sie bitte den Andruck Ihrer Lohnarten auf dem Entgeltnachweise bzgl. des Punktes e).</p> <p>Wurden bei Ihnen bereits die Hinweise (bzw. Patches) 2289994 (Patch D3/99/27), 2306123, 2323113 (Patch D6/A2/30) oder 2337578 (Patch D7/A3/31) eingespielt?</p> <p> Wenden Sie sich bei Rückfragen bitte an Ihren Berater. Zur Korrektur können Sie den Hinweis vorab einspielen oder wenden Sie sich an Ihren Berater. Die Korrektur zu Punkt g) ist nur per Patch einspielbar.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2279246 - Lohnkonto: Kleinere Korrekturen 01/2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Kleinere Korrekturen im Lohnkonto:</p> <p>a.) Falsche Werte im Report RPCKTOD0</p> <p>Das Lohnkonto zeigt z.T. falsche Werte - z.B. für die UI-Tage bei Einmalzahlungen. Ursache ist eine Korrektur in SAP-Hinweis 2136824.</p> <p>Nach der Korrektur aus diesem SAP-Hinweis werden wieder die richtigen Werte angezeigt.</p> <p>b.) Falsche Werte beim Basistarif für Privatversicherte</p> <p>Wenn eine Rückrechnung vorliegt, werden falsche Werte im Abschnitt Steuerdaten in den Zeilen T018 angedruckt.</p> <p>In der rückgerechneten Periode wird nur der aktuelle Wert aus der Inperiode angezeigt, und in der Rückrechnungsperiode fehlt der Wert ganz.</p> <p>Mit der Korrektur in diesem SAP-Hinweis werden die Werte des Basistarifs auch bei Rückrechnungsänderungen richtig angezeigt.</p> <p>c.) Lohnarten zu Doppelbesteuerungsabkommen</p> <p>Lohnarten zu Doppelbesteuerungsabkommen werden bislang im Lohnkonto nicht angezeigt.</p> <p>Mit der Korrektur in diesem SAP-Hinweis werden diese Lohnarten im Lohnkonto unter "Sonstiges" angezeigt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wurde bei Ihnen bereits Hinweis (bzw. Patch) 2136824 (Patch C0/86/14) eingespielt? Haben Sie privat versicherte Mitarbeiter oder Mitarbeiter, die dem Doppelbesteuerungsabkommen unterliegen?</p>



	 Zur Korrektur können Sie den Hinweis vorab einspielen oder wenden Sie sich an Ihren Berater. Zu Punkt c) sind manuelle Arbeiten erforderlich.
--	---


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Direktversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2376188 - BVV: Zusatzbeiträge werden nicht aufgerundet</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Die ab 01.01.2017 gültigen BVV-Zusatzbeiträge werden nicht auf den Cent aufgerundet. Dadurch sind die Arbeitgeberfinanzierten Zusatzbeiträge eventuell niedriger als vom Arbeitgeber zugesagt.</p> <p>Die Aufrundung ist Vorschrift bei den Zusatzbeiträgen. Ansonsten findet die Beitragsberechnung mit kaufmännischer Rundung statt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Gibt es bei Ihnen Mitarbeiter mit BVV (BeamtenVersicherungsVerein)?</p> <p> Der Hinweis sollte baldmöglichst eingespielt werden. Sie können sich hierzu auch an Ihren Berater wenden.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2377763 - EP: keine Ablehnung in der Abrechnung bei fehlender Clusterberechtigung</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Pfändung Entstehungsprinzip (Teilapplikation PFEP dazu aktiv): Fehlt die Berechtigung für die Cluster DR und DS (Pfändungscluster für das Entstehungsprinzip), so kommt es nicht zu einer Ablehnung der Personalnummer in der Abrechnung. Stattdessen wird ein falsches Ergebnis erzeugt.</p> <p>Für die Ergebnisse der Fiktivberechnungen bei der Pfändung nach dem Entstehungsprinzip wurden neue Cluster eingeführt. Wenn vergessen wurde, für diese Cluster (DR und DS) Berechtigungen zu vergeben, erzeugt die Pfändung in der Abrechnung bzw. der Simulationsreport RPCPCAD0_EP falsche Ergebnisse. Stattdessen sollte es zu einer Ablehnung der Personalnummer kommen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Rechnen Sie Pfändungen nach dem Entstehungsprinzip ab? Lassen Sie das Vorhandensein der Teilapplikation PFEP (ggf. durch Ihren Berater) prüfen!</p> <p> Ist dies der Fall, spielen Sie den Hinweis baldmöglichst ein. Sie können sich hierzu auch an Ihren Berater wenden.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2367744 - PFNF: Fehler bei AVmG-Bausteinen, die aus mehreren Wandlungslohnarten finanziert werden</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Bei der Abrechnung von Pfändungen unter Verwendung der Nettomethode mit Fiktivrechnungen (Teilapplikation PFNF ist aktiv) kommt es zu Fehlern in der Pfändungsgrundlage, falls AVmG-Verträge mit Wandlungslohnartengruppen vorliegen und ein Baustein des AVmG-Vertrags aus mehreren Lohnarten der Wandlungslohnartengruppe finanziert wird.</p> <p>Der Fehler tritt nur auf, falls AVmG-Verträge mit Wandlungslohnartengruppen vorliegen und in der Abrechnung tatsächlich mehrere Lohnarten einer</p>


	Wandlungslohnartengruppe verwendet werden, um den Baustein des AVmG-Vertrages zu finanzieren.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Gibt es bei Ihnen AVmG-Verträge, für die in einem Baustein eine Wandlungslohnartengruppe mit mehreren Lohnarten hinterlegt ist? D.h in dieser Wandlungslohnartengruppe werden mehrere Lohnarten vorgegeben, die beim Auftreten in der Abrechnung für die Finanzierung des Vertrages herangezogen werden und rechnen Sie Pfändungen nach der Nettomethode ab?</p> <p> Falls Sie die Korrektur benötigen, kann der Hinweis vorab vorab eingespielt werden. Sie können sich hierzu auch an Ihren Berater wenden.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2356044 - HR Renewal: Check-Klassen Erweiterung für AVmG-Verträge IT0114 &amp; IT0904</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Die Erweiterung der Infotypen 0114 (Pf.D Pfänd. Betrag) und 0904 (Übersteuerung Pf.D Pfänd. Betrag) um AVmG-Verträge erfordert die Anpassung der Checkklassen im HR Renewal-Umfeld (bspw. WEB-Oberflächen wie WEB-Dynpro Szenarien für MSS/ESS oder SAP Fiori).</p> <p>Es wird eine Konsistenzprüfung implementiert und durchgeführt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Tritt eines dieser Probleme bei Ihnen auf?</p> <p> Spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2249280 - Vorbereitung: Kennzeichnung der Pfändbarkeit von AVmG-Verträgen im Infotyp 0114</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Entgeltumwandlungen können nicht pro Pfändung als pfändbar oder unpfändbar gekennzeichnet werden.</p> <p>Falls Entgeltumwandlungen über den Infotyp Altersvermögensgesetz als unpfändbar gekennzeichnet werden, wird diese Unpfändbarkeit nur innerhalb altersabhängiger Kontingente nach § 851c ZPO berücksichtigt. Die Kontingente nach § 851c sind jedoch für Entgeltumwandlungen innerhalb der Personalabrechnung in der Regel ohne Bedeutung.</p> <p>Im SAP-Standard wird die Möglichkeit ergänzt, einzelne Altersvorsorgeverträge über den Infotyp Pf.D Pfänd. Betrag (0114) als pfändbar zu kennzeichnen.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden vorbereitend Programmänderungen für diese neue Funktionalität ausgeliefert. Die Änderungen sind jedoch noch nicht zur Verwendung freigegeben und im SAP-Standard nicht aktiv. Das Einspielen der Änderungen führt daher auch nicht zu Änderungen im Programmverhalten.</p> <p>Die Freigabe der neuen Funktion erfolgt über einen separaten Hinweis.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nur zur Vorabinformation. Die Funktionen sind noch nicht aktiv.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2375758 - Datenüberlassung: Abbruch des RPCAOPD0 mit der Fehlermeldung 00 055 "Füllen Sie alle Mußfelder aus" / Protokoll</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Der Report RPCAOPD0 "Datenzugriff Steuerprüfung: Export eines Jahres" wird im Hintergrund gestartet und bricht mit der Fehlermeldung "Füllen Sie alle Mußfelder aus" ab.</p> <p>Sind bei einem Hintergrundjob die Druckparameter fehlerhaft, erscheint kein Protokolleintrag.</p> <p>Programmfehler; die selektierten Personalnummern haben im gewählten Zeitraum keine Abrechnungsergebnisse.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Der Hinweis sollte eingespielt werden, sofern demnächst eine Steuerprüfung mit Datenüberlassung vorgesehen ist. Bei Bedarf wenden Sie sich an Ihren Berater.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2372009 - Korrekturen zu SAP-Hinweis 336971</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Dieser SAP-Hinweis ist nur von Bedeutung, wenn Sie den Beratungshinweis Versteuerung von Nachzahlungen laufender Bezüge (336971 aus 2014) im Abrechnungsschema implementiert haben!</p> <p>Bei rückwirkendem Löschen eines bereits abgeflossen laufenden Bezugs (/A06) des aktuellen Jahres erfolgt trotzdem wieder der Abfluss des ursprünglichen laufenden Steuerbruttos.</p> <p>Es liegt ein Fehler in der vorgeschlagenen Schemaänderung vor: Der Abfluss des laufenden Steuerbruttos /A06 im aktuellen Jahr erfolgt nur dann richtig, wenn ein laufendes Steuerbrutto vorhanden ist.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Dieser Hinweis sollte eingespielt werden, falls der Beratungshinweis 336971 implementiert wurde. Bei Bedarf wenden Sie sich an Ihren Berater.



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2365476 - RPCALC: Fehler bei Rückrechnung durch Funktion DST ABF</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Bei einer Rückrechnung kann fehlerhaft ein Abfluss der Lohnart /A06 in der Rückrechnungsperiode entstehen.</p> <p>Der Fehler kann dann auftreten, wenn der Betrag der Lohnart /111 (sonstiges Steuerbrutto) negativ ist und das laufende Brutto (Lohnart /106) reduziert.</p> <p>Ursache ist eine möglicherweise anders sortierte interne Tabelle STDIFF.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis per SNOTE ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2334692 - RPITXAD0: Kleinere Korrekturen 10/2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Folgende Änderungen am Report IT 0012: Korrektur Bescheinigungszeitraum (RPITXAD0) werden mit diesem SAP-Hinweis ausgeliefert:</p> <p>Bei inaktiven Mitarbeitern braucht kein Infotyp Steuerdaten (0012) vorhanden zu sein. Bislang wurde in manchen Fällen eine Fehlermeldung ausgegeben. In diesen Fällen wird die Fehlermeldung durch eine personenspezifische Warnung ersetzt.</p> <p>Bei rückwirkender Änderung des Bescheinigungszeitraums wird im Infotyp Abrechnungsstatus (0003) der Rückrechnungsanstoß (Feld Früh. Änd. Stamm.) gesetzt. Wie bei der PA30 wird bei inaktiven Mitarbeitern nicht das Feld abrechnen bis gefüllt, so dass die Stammdatenänderung durch den Report nicht automatisch zu einem Abrechnungsanstoß führt. Durch diesen SAP-Hinweis wird in den Fällen eine personenspezifische Warnung im Protokoll ausgegeben, wenn im Infotyp Abrechnungsstatus das Feld abrechnen bis geändert werden muss.</p> <p>Nach Einbau von SAP-Hinweis 2258739 "Programmablaufplan für DBA " (siehe auch abresa Kundeninfo 02.- 04.2016) kann der Aufruf des Reports RPITXAD0 zu einem Dump/ Systemabbruch führen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Dieser Hinweis sollte eingespielt werden, falls der Hinweis 2258739 implementiert wurde. Bei Bedarf wenden Sie sich an Ihren Berater.</p>




## 2. Weitere Hinweise

---



Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland
Hinweis	<b>2384391 - Reformationstag ist 2017 einmalig gesamtdeutscher Feiertag in Deutschland</b>
Inhalt	<p>Der Reformationstag (31.10.) ist 2017 in Deutschland einmalig gesamtdeutscher gesetzlicher Feiertag.</p> <p>Im Jahr 2017, dem 500. Jahr des Beginns der Reformation, ist der 31. Oktober in Deutschland einmalig ein gesamtdeutscher gesetzlicher Feiertag. Die Feiertags-Kalender der "alten" Bundesländer müssen entsprechend angepasst werden.</p> <p>Der Reformationstag (31.10., fixes Datum) ist bereits als Feiertag definiert. Dieser Feiertag muß zum Feiertagskalender der "alten" Bundesländer pro genutztem Feiertag hinzugefügt werden.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Anpassung der Feiertagskalender muss manuell erfolgen. Nähere Beschreibungen finden Sie im Hinweis 501670.</p> <p>abresa hat hierzu eine separate Info herausgeben, die auch auf unserer Internetseite einsehbar ist. Da einige Prüfungen vor der Änderungen zu tätigen wären, wenden Sie sich bitte bei Fragen an Ihren Berater.</p> <p> Es sind ggf. noch Prüfungen und Generierungen vorzunehmen, damit keine Daten im Produktivsystem überschrieben werden!</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEÜV/Knappschafts-DEÜV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2289808 - UV-Meldeverfahren: Technische Vorabauslieferung des UV-Stammdatendienstes</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Das neue UV-Meldeverfahren (UV-Stammdatendienst und elektronischer UV-Lohnnachweis) startet zum 01.01.2017 - erstmalig für das Meldejahr 2016. Der UV-Stammdatendienst der DGUV wird nach aktuellem Stand bereits zum 01.12.2016 für den Produktivbetrieb zur Verfügung stehen.</p> <p>Dieser SAP-Hinweis enthält die technische Auslieferung des UV-Stammdatendienstes - dem Vorverfahren zur Abgabe des elektronischen UV-Lohnnachweises. Eine Verwendung der ausgelieferten Funktionalitäten ist derzeit noch nicht möglich. Eine ausführliche Beschreibung zu den Funktionalitäten des neuen UV-Meldeverfahrens wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.</p> <p>Einzige Ausnahme hierzu stellt die Möglichkeit dar, die PIN zur UV-Mitgliedsnummer im System zu pflegen. Die PIN wird ab November 2016 von den UV-Trägern auf dem Postweg an die Unternehmen versendet. Sie dient als zusätzliches Identifikationsmerkmal zur UV-Mitgliedsnummer, sodass nur UV-Meldungen mit einer gültigen Kombination aus UV-Mitgliedsnummer und PIN von der Annahmestelle der DGUV angenommen werden.</p> <p>Bitte prüfen Sie das Vorhandensein der PIN bis Ende November! Sollten Sie Ihre PIN nicht erhalten, wenden Sie sich umgehend (!) an Ihren UV-Träger.</p> <p>Die PIN muss im Customizing angelegt werden, damit Sie die UV-Stammdatenabfrage tätigen können.</p> <p>Sobald Sie die aktive Abfrage der UV-Stammdatenabfrage gestartet haben, sind Sie als teilnehmender Betrieb bei der UV gelistet und produktiv.</p> <p>Der Start des Verfahrens kann auch nach dem Jahreswechsel/ X-Mas Patch erfolgen. abresa hat hierzu eine separate Kundeninfo aufgesetzt!</p> <p>Der Ablauf des Meldeverfahrens ist im Hinweis beschrieben.</p> <p>Weitere Details zum UV-Meldeverfahren, Besonderheiten für das Meldejahr 2016, unterjährig zu meldenden Sachverhalten sowie Besonderheiten und Ausnahmen für Unternehmen der öffentlichen Hand werden zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Beachten Sie bitte, rechtzeitig Ihre PIN zu erhalten. Es sind weitere Customizing-Aktivitäten notwendig (siehe auch Hinweis 2358265 aus diesem Patch). Bei Bedarf wenden Sie sich an Ihren Berater.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</b>
<b>Hinweis</b>	<b>abresa-Information</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Als Application Management-Beratungshaus und SAP Partner haben wir festgestellt, dass die Fülle der Meldungen im ELStAM Verfahren im SAP HCM zunimmt. Es ergeben sich Fragen, deren Antworten auch intensivere Recherchen bedürfen.</p> <p>Als Herausgeber der abresa Kundeninfo ELStAM, die sich gezielt an Personalabrechnungs-Fachbereiche richtet, bietet abresa daher in Zusammenarbeit mit dem <a href="#">Forum Institut</a> eine Schulung im Bereich ELStAM an.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Weitere Information können Sie unserer Internetseite unter folgendem Link entnehmen: <a href="http://abresa.de/wissen/blog/allgemein/2016/schulung-elstam-in-sap-hcm/">http://abresa.de/wissen/blog/allgemein/2016/schulung-elstam-in-sap-hcm/</a></p>





### 3. Betrifft Öffentlicher Dienst


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-DE Deutschland</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2364248- IT2001: Falsche Entgeltfortzahlungswerte</b>
<b>Inhalt</b>	<p>a.) Falsches Krankengeldzuschussende</p> <p>Beim Löschen einer Arbeitsunfähigkeit im IT 2001 werden die Lohnfortzahlungsenden für nachfolgende Arbeitsunfähigkeiten neu berechnet. Dabei kann es zu einem falschen Krankengeldzuschussende kommen.</p> <p>Der Fehler tritt nur im öffentlichen Dienst auf.</p> <p>b.) Falsches Lohnfortzahlungsende</p> <p>Beim Ändern/Speichern einer Arbeitsunfähigkeit im IT 2001 werden die Lohnfortzahlungsenden für nachfolgende Arbeitsunfähigkeiten neu berechnet. Dabei kann es zu einem falschen Lohnfortzahlungsende kommen, wenn der betroffene Mitarbeiter verknüpfte Arbeitsunfähigkeiten zwischen 12 und 6 Monate vor der betrachteten Arbeitsunfähigkeit hat. Die Neuberechnung wird durch das Speichern angestoßen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> a.) Diese Fälle werden nicht automatisch berichtet. Nach Einspielen des Hinweises muss die letzte Arbeitsunfähigkeit im aktuellen Kalenderjahr erneut berechnet werden.</p> <p> b.) Auch diese Fälle werden nicht automatisch berichtet. Nach Einspielen des Hinweises muss z.B. eine frühere Arbeitsunfähigkeit noch einmal gespeichert werden, damit ein fehlerhaftes Entgeltfortzahlungsende einer nachfolgenden Arbeitsunfähigkeit wieder korrigiert wird.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2380821 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Überflüssige Nachricht "Steuer-IdNr. fehlt" bei Zählkindern</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Der Report RPCKGVDO bzw. RPCKGVDO_ALL schreibt bei Zählkindern (oder "formell abgelehnten" Kindern) ohne Steuer-IdNr. im IT0118 (Kindergeld) die Fehlernachricht ins Protokoll, dass das Kind keine Steuer-IdNr. hat, obwohl diese im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld nicht zu berücksichtigen sind.</p> <p>Sie haben zu einer Personalnummer einen IT0118-Datensatz hinterlegt, in dem das Feld "IdNr" leer ist und das Feld "Anspruch" die Ausprägung "Zählkind" oder "formell abgelehnt" hat und starten den Report RPCKGVDO bzw. RPCKGVDO_ALL.</p> <p>Bei IT0118-Datensätzen mit den Ausprägungen "Zählkind" oder "formell abgelehnt" wird für das Kind die Fehlernachricht nicht im Reportprotokoll ausgegeben.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte beachten Sie, dass es sich hier bereits um Auslieferungen zum Jahreswechsel handelt. Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2378128 - Beheben möglicher Rundungsfehler im Report RPITRF01</b>
<b>Inhalt</b>	Möglicher Rundungsfehler bei der prozentualen Tariferhöhung in Report RPITRF01. Doppelte Rundung aufgrund der Festpunktarithmetik.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2377775 - Report RPUORTD0PBS nicht mehr benötigt</b>
<b>Inhalt</b>	Im Rahmen einer internen Prüfung ist aufgefallen, dass der Report RPUORTD0PBS (Umsetzung Ortszuschlag) seit langem nicht mehr benötigt wird. Da es bei automatisierten Codingprüfungen gelegentlich zu hier unnötigen Aktivitäten kommt, wird mit diesem Hinweis das Coding auskommentiert.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Korrektur erfolgt über das Patch, ein vorheriges Einspielen ist nicht relevant.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2377598 - Abbruchmeldung im Infotyp Höherwertige Tätigkeit (IT0509)</b>
<b>Inhalt</b>	Wird für den Infotyp Höherwertige Tätigkeit (IT0509) die Übersicht über die Transaktion PA20/PA30 (Personaladministration) aufgerufen, erscheint ein Dialogfenster mit der Fehlermeldung "Personalnummer ist noch nicht vergeben", und das System verlässt anschließend die Transaktion.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2376341 - Falsche Fehlermeldung bei Neuanlage IT0509</b>
<b>Inhalt</b>	Wird für den Infotyp Höherwertige Tätigkeit (IT0509) ein neuer Satz über die Transaktion PA30 (Personaladministration) erfasst und sofort (ohne manuelle Eingaben) gespeichert, erscheint die Fehlermeldung "Geben Sie entweder die Personalnummer oder die Planstelle ein" (HRPBS00HD102).  Die benötigten Daten können automatisch gezogen werden. Dies macht das System bisher aber nur bei einem Reiterwechsel. Wenn ein neuer Datensatz sofort gespeichert werden soll (beispielsweise für Personalfälle mit der Prozent-Berechnungsmethode), ohne die Reiter einzeln durchzugehen, gibt es die angemerkte Meldung.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2375666 - Personalstandstatistik: Doppelte Entgeltumwandlung in EF23U2</b>
<b>Inhalt</b>	In der Personalstandstatistik wird die Entgeltumwandlung eines Arbeitnehmers im Eingabefeld EF23 (Steuerpflichtige Bruttobezüge im Berichtsmonat Juni) doppelt berücksichtigt.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2374581 - Personalstandstatistik 2016: Programmabbruch bei Altersteilzeitbeschäftigten</b>
<b>Inhalt</b>	Die mit dem SAP-Hinweis Personalstandstatistik 2016: Signierungsfehler EF47 für die Altersteilzeitbeschäftigte im Blockmodell während der Arbeitsphase (2324036) ausgelieferte Korrektur zum Programm Personalstandstatistik (RPSPSTD0) läuft auf einen Laufzeitfehler. In dem Programm wurde bei einer arithmetischen Operation durch Null dividiert. Das Programm bricht nur bei Beschäftigten im Blockmodell Arbeitsphase der Altersteilzeit ab.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Wurde bei Ihnen bereits Hinweis (bzw. Patch) 2324036 Personalstandstatistik Signierungsfehler (Patch D7/A3/31) eingespielt? Haben Sie Beschäftigte im Blockmodell Arbeitsphase der Altersteilzeit?   Zur Korrektur können Sie den Hinweis ber SNOTE einspielen oder wenden Sie sich an Ihren Berater.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2372915 - Personalstandstatistik: Zusammenfassung Personalbereiche bei ohne Bezüge beurlaubten Personalfällen</b>
<b>Inhalt</b>	Bei Personalfällen, die ohne Bezüge beurlaubt sind, greift die Zusammenfassung von Personalbereichen/Personalteilbereichen über das Merkmal DOSZU in der Personalstandstatistik nicht. Diese Personalfälle werden in der Liste der verarbeiteten Personalfälle der Personalstandstatistik weiterhin mit dem ursprünglichen Personalbereich bzw. Personalteilbereich ausgegeben.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.






<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2372112 - Neue Sachbezugswerte ab 2017</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Die Sachbezugswerte für die Verpflegung ändern sich zum 01.01.2017. Die Werte für Unterkünfte (auch Personalunterkünfte) bleiben in 2017 unverändert.</p> <p>Die neuen Beträge sind für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>freie Verpflegung: 241,- Euro (alt: 236,- Euro)</li> <li>freies Frühstück: 51,- Euro (alt: 50,- Euro)</li> <li>freies Mittagessen: 95,- Euro (alt: 93,- Euro)</li> <li>freies Abendbrot: 95,- Euro (alt: 93,- Euro)</li> </ul>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Auslieferung der neuen Werte erfolgt über Support-Package. Sie sind relevant für die Abrechnung Januar 2017. Möchten Sie die Tabelleneinträge bereits vorab aktualisieren, grenzen Sie in der Tabelle T5D8F die Einträge zum 01.01.2017 ab. Bei Bedarf wenden Sie sich an Ihren Berater.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2370081 - Feld "Maschinelle Vorrückung" bei Tarif SuE</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Das Feld "Masch.Vorr." (maschinelle Vorrückung) im Infotyp 0008 (Basisbezüge) soll in historischen Sätzen nicht gefüllt sein. Die Ermittlung, wann ein Satz "historisch" ist, wird derzeit anhand eines einfachen Vergleiches von Tarifgruppe und -stufe durchgeführt.</p> <p>Im Spartentarif für den Sozial- und Erziehungsdienst kommt es nun bei einigen Fällen zu einer falschen Ermittlung. Betroffen sind Beschäftigte, deren Tarifgruppe zum 01.07.2015 aufgrund der Tarifeinigung vom 30. September 2015 bei gleichbleibender Bedeutung geändert wurde.</p> <p>Betroffen sind nur Fälle im Tarifvertrag Sozial- und Erziehungsdienst, und die Auswirkung ist auch nur in der Anzeige des Infotyps 0008. Der Fehler hat keine Auswirkung auf die Abrechnung.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie den Tarifvertrag Sozial- und Erziehungsdienst? Haben Sie falsche Ermittlungen für die Vorrückung?</p> <p> Dann spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2367204 - Hochschulstatistik 2016, Eingabefelder EF 31 und EF 32</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn im Infotyp Statistiken öff. Dienst Deutschland (0271) unter Subtyp 4 (Hochschulstatistik) das Feld Studienbereich (P0271-STDBR) nicht gepflegt ist, wird in der Hochschulstatistik das Eingabefeld Studienbereich (EF 31) fälschlicherweise mit dem Wert 83 "Außerhalb der Studienbereichsgliederung" signiert. Die Eingabehilfe zum Feld Fachgebiet der Habilitation im Infotyp Statistiken öff. Dienst Deutschland (0271) für die Hochschulstatistik ist nicht verfügbar.</p> <p>Beachten Sie bitte den SAP-Hinweis Hochschulstatistik ab 2016 (2331305) als eine Voraussetzung für diese Korrektur.</p> <p>Über diesen SAP-Hinweis wird eine Möglichkeit angeboten, die Eingabehilfe zum Feld Fachgebiet der Habilitation im Infotyp Statistiken öff. Dienst Deutschland (0271) für die Hochschulstatistik zu aktivieren. Zu diesem Zweck wird der Rückgabewert des Merkmals DOHST (Merkmal für Hochschulstatistik) erweitert. Über dieses Merkmal ermittelt das System aufgrund der organisatorischen Zuordnung eines Mitarbeiters die 4-stellige Hochschulnummer und das neue zweistellige Kennzeichen für die Habilitation. Das Kennzeichen für die Schulart hat standardmäßig den Wert HB (Habilitation). In der Hochschulstatistik wird das Fachgebiet der Habilitation des Mitarbeiters anhand dieser Schulart ermittelt (Sicht Schularten/Fachrichtungen (V_T517Z)).</p> <p>Beachten Sie folgende Konstellationen beim Pflegen des Infotypen 0271: Das Feld Fachgebiet der Habilitation ist im Infotyp 0271 gepflegt. Nach Erweiterung des Merkmals DOHST bleibt die Eingabehilfe zum Feld leer, wenn in der Sicht Schularten/Fachrichtungen (V_T517Z) keine Zuordnung zum Rückgabewert des Merkmals gepflegt ist. Das Feld Fachgebiet der Habilitation ist im Infotyp 0271 leer. Die Pflege des Feldes Fachgebiet der Habilitation im Infotyp Statistiken öff. Dienst Deutschland (0271) mit Subtyp 4 übersteuert die Nutzung des Infotypen Ausbildung (0022).</p> <p>Im Programm für die Hochschulstatistik (RPSHSTD0) wird der Eingabeparameter Schulart Habilitation (DTA_SART) ausgeblendet. Die Vorbelegung dieses Feldes erfolgt jetzt über das Merkmal DOHST. Bitte beachten Sie folgendes: Startet man das Programm mit einer bereits bestehenden Variante, wird der Parameter automatisch vorbelegt, ansonsten wird das Merkmal DOHST gelesen. Falls der Rückgabewert für das Kennzeichen der Habilitation im Merkmal nicht gepflegt ist, bricht das Programm mit der Fehlermeldung Pflegen Sie das Merkmal DOHST (siehe Langtext) ab. Das Merkmals DOHST können Sie im Customizing unter Abrechnung Deutschland -&gt; Branchen -&gt; Öffentlicher Dienst -&gt; Statistiken öffentlicher Dienst -&gt; Hochschulstatistik -&gt; Statische Daten pflegen.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein. Zudem ist Hinweis 2331305 (Support Packages 09/2016) Voraussetzung für diese Korrektur.</p> <p>Beachten Sie außerdem die Handlungsanweisung für das Customizing und das Vorgehen beim Erstellen der Statistik (siehe oben).</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2339566 - ZfA: Fehlerrückmeldungen bei BZ01- und KZ01-Meldungen vermeiden</b>
<b>Inhalt</b>	<p>BZ01- oder KZ01-Meldungen werden von der ZfA (Zulagenstelle für Altersvermögen) wegen Fehler im Namen der Kinder abgelehnt.</p> <p>Bei der Erstellung von BZ01- oder KZ01-Meldungen mit den Programmen RPCZFADO_BZ01 und RPCZFADO_KZ01 wird geprüft, ob die im Infotyp Familie/Bezugsperson (0021) erfassten Vor- und Nachnamen der Kinder den Vorgaben der ZfA entsprechen (s.a. SAP-Hinweis 1978535 und 2214483).</p> <p>Im Fehlerfall wird jedoch lediglich eine Warnung ausgegeben. Die Meldung wird erstellt, obwohl absehbar ist, dass diese von der ZfA aufgrund der Fehler abgelehnt wird.</p> <p>Das Programmverhalten beim Erstellen der BZ01- und KZ01-Meldungen wird dahingehend geändert, dass bei Fehlern im Namen der Kinder nicht nur eine Warnung, sondern eine Fehlermeldung ausgegeben wird. Die Meldung mit dem fehlerhaften Namen wird nicht erstellt.</p> <p>Die Erstellung der Meldung ist erst nach einer Korrektur der Namen im Infotyp Familie/Bezugsperson (0021) möglich.</p> <p>Im Protokoll der Programme RPCZFADO_BZ01 und RPCZFADO_KZ01 wird bei der Verarbeitung im Hintergrund eine Statistik ergänzt in der u.a. die Anzahl der Personen mit Fehlern bei der Meldungserzeugung angegeben wird.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Melden Sie an die ZfA und werden diese Meldungen wegen Fehler im Namen der Kinder abgelehnt?</p> <p> Dann spielen Sie diesen Hinweis vorab ein.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2335715 - ZfA: Vorabebau Hinweis 2333206</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Der Vorabebau des SAP-Hinweises 2333206 erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2333206 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2333206 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2333206).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_2333206 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des SAP-Hinweises 2333206 beschrieben.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Dieser Hinweis ist nur vorab einzuspielen, fall der Hinweis 2333206 vorab eingebaut werden soll (siehe nachfolgender Hinweis).</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2333206 - ZfA: Fehlende Funktionen in der Meldungsverwaltung mit dem Programm RPUZFAD0</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Wenn ZfA-Meldungen von der ZfA (Zulagenstelle für Altersvermögen) als fehlerhaft abgelehnt werden, ist es erforderlich, die Meldungen nach einer Korrektur erneut zu erstellen. Dies ist im SAP-System nur möglich, nachdem die ursprüngliche Meldung mit dem Programm RPUZFAD0 gelöscht worden ist. Die Meldungshistorie ist danach nicht mehr nachvollziehbar.</p> <p>Falls aufgrund einer Fehlersituation ungerechtfertigte KZ02-Meldungen erstellt wurden, müssen diese storniert werden. Dies ist mit dem Programm RPCZFAD0_KZ02 jedoch nicht möglich.</p> <p>Bei der Anzeige von ZfA-Meldungen mit den Programmen RPUZFAD0 und RPLZFAD0 kann die Selektion auf die Programmlaufzeit eingeschränkt werden. Dabei wird nur der Zeitpunkt der Meldungserstellung berücksichtigt. Bei aktiver Statusverwaltung kann es jedoch erforderlich sein, dass die Meldungen auch anhand des Zeitpunkts der Weiterverarbeitung mit den Folgeprogrammen (z.B. RPCZFAD0_OUTBOUND) ausgewählt werden.</p> <p>Das Programm RPUZFAD0 wird in folgenden Punkten geändert:  BZ01-, BZ02-, KZ01- und KZ02-Meldungen können in der Meldungsübersicht des Programms RPUZFAD0 mit dem Status "neu erstellen" versehen werden. Dieser Status ersetzt das bisher notwendige Löschen der Meldungen. Der Status "neu erstellen" kann nicht mehr geändert werden und bleibt auch bestehen, nachdem eine neue Meldung erstellt wurde.  Im Produktivsystem ist es bei aktiver Statusverwaltung mit dem Programm RPUZFAD0 nicht mehr möglich, Meldungen zu löschen.  KZ02-Meldungen können mit dem Status "stornieren" versehen werden. Diese Meldungen erhalten beim nächsten Lauf des Programms RPCZFAD0_KZ02 das Stornokennzeichen und werden mit dem Status "neu" versehen. Nachdem die Stornierung an die ZfA gemeldet wurde, kann es notwendig sein, die ursprüngliche Meldung des Kindergeldbezugs über die KZ01- oder BZ01-Meldung erneut an die ZfA zu senden. Diese Meldungen werden vom System nicht automatisch erstellt und müssen ggf. mit dem Status "neu erstellen" erzwungen werden.  Bei der Selektion von Meldungen mit dem Programm RPUZFAD0 wird bei der Selektion nach Programmlaufzeit neben dem Zeitpunkt der Meldungserstellung zusätzlich der Zeitpunkt aller Statusänderungen berücksichtigt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Prüfen Sie die genannten Sachverhalte. Erstellen Sie Meldungen an ZfA und werden Meldungen abgelehnt?</p> <p> Dann spielen Sie diesen Hinweis vorab ein, beachten Sie, dass Sie ebenfalls den Hinweis 2335715 „ZfA: Vorabebau Hinweis 2333206“ einbauen müssen (s.o.).</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2371199 - Ursache von Fehlermeldung "Bearbeitungsfehler bei Infotyp 0322" unklar</b>
<b>Inhalt</b>	Wenn Sie in der Versorgungsadministration einen Personalvorgang zur Vorgangsart DEDU ("Dienstunfähigkeit Beamte") für einen Personalfall pflegen, dessen Abrechnungskreis gesperrt ist, so erscheint die Fehlermeldung: "Bearbeitungsfehler bei Infotyp 0322". Die tatsächliche Fehlerursache, der gesperrte Abrechnungskreis, bleibt unklar.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Möchten Sie die Korrekturen kurzfristig übernehmen, spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2286968 - Fehlende Berücksichtigung der besonderen Altersgrenze bei Schwerbehinderung</b>
<b>Inhalt</b>	<p>In Fällen mit Eintritt in die Versorgung aufgrund Schwerbehinderung mit Versorgungsabschlag und einer vorliegenden günstigeren besonderen Altersgrenze kommt es zu einem fehlerhaften (zu hohen) Versorgungsabschlag, weil im Fall einer Schwerbehinderung im Gegensatz zur Dienstunfähigkeit keine Betrachtung der besonderen Altersgrenze stattfindet.</p> <p>Die Korrektur ist aktiv sofern die neue Logik für die Berechnung des Versorgungsabschlages aktiv ist. Dies ist standardmäßig für die Dienstrechte DNeuG, Land Bayern und Land Hessen der Fall oder aber durch Setzen der Teilapplikation 'VAS5' oder durch das Anlegen einer eigenen Klasse, die anstelle der CL_HRDEPBSCA_VAVH in der Sicht V_T7PBSCA1B (Customizing-Aktivität Berechnungsmodul übersteuern) und in der die Methode cust_beginn_anpassung_ag redefiniert ist.</p> <p>Wenn bereits vor der Aktivierung der Teilapplikation VAS5 eine kundeneigene Klasse zum Altersgrenzenmodul verwendet wurde, wie im Customizing unter "Versorgungsadministration-&gt;Berechnung Vomhundertsätze BeamtVG-&gt;Altersgrenze einrichten" beschrieben, muss nun in der Implementierung der Methode IF_HRDEPBSCA_VAVH~CALCULATE_AGE_LIMIT_DATE der neue Parameter es_age_limit entsprechend gefüllt werden, sofern das nicht in der alten Implementierung bereits der Fall war.</p> <p>Mehr Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation der Teilapplikation VAS5 in der Sicht V_T596A.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Prüfen Sie, ob Sie die Teilapplikation VAS5 nutzen und eine kundeneigene Klasse zum Altersgrenzenmodul angelegt haben.</p> <p> Wägen Sie die Umsetzung ab, prüfen Sie die nötigen Schritte laut Hinweis oder wenden Sie sich an ihren Berater.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2355116 - Nicht steuerpflichtige Personalfälle: Stornierungsmeldungen im Datenträger</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Bei Personalfällen, die im Infotyp Steuerdaten D (0012) für mindestens einen Zeitraum als nicht steuerpflichtig gekennzeichnet worden sind, werden die Meldungen vom System nur im Status manuell ('94') erzeugt.</p> <p>Diese Meldungen werden dann vom Datenträgerprogramm RPCZVDD2 ignoriert und sind manuell an die ZVE zu melden.</p> <p>Ändern sich allerdings rückwirkend die Stammdaten von solchen Personalfällen, die zu Stornierungen von übertragenen Meldungen führen, verhält sich das Meldeprogramm fehlerhaft:</p> <p>Die Stornierungen der erzeugten Meldungen werden im Status neu ('1') erzeugt, vom Report RPCZVDD2 in den Datenträger geschrieben und somit an die ZVE gemeldet.</p> <p>Da der ZVE in diesem Fall nur die Stornierung vorliegt, wird eine Mahnung zur Abgabe der zu stornierenden Meldung übermittelt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie manuell gemeldete Fälle, die Stornierungskennzeichen aufweisen und Fehler im Meldeprogramm erzeugen?</p> <p> Dann spielen Sie diesen Hinweis vorab ein oder wenden Sie sich an ihren Berater.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2313338 - Maschinelle Verarbeitung der IT 0051- und IT 0406-Sätze löst keine Rückrechnung aus</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem Report RPUZVVD2_IN (Verarbeitung von Rückmeldungen im ZV-Meldewesen) in die Infotyp 0051(VBL/ZVE-Daten)-Sätze eingetragenen ZV-Versicherungsnummern lösen keine Rückrechnung aus, obwohl der IT 0051 in der Sicht V_T582A (Infotyp-Eigenschaften) als rückrechnungsrelevant geschlüsselt ist.</p> <p>Das gleiche Verhalten tritt mit dem IT 0406 (Rentenauskunft) und den Reports RPLRZADO (Verarbeiten Datenträgersätze INL für das Rentenauskunftsverfahren) und RPLRZBDO (Erstellen Anfragen (BEN) im Rentenauskunftsverfahren) analog auf.</p> <p>Die Ursache für dieses Verhalten ist auf die mit den SAP-Hinweisen 2015960 und 2223233 ausgelieferten Korrekturen zurückzuführen. Diese Änderungen wurden gemacht, um die bei jeder Infotyp-Modifikation im Job-Log ersichtliche Fehlermeldung 'Zuweisung an das Merkmal RETRO ist nicht erfolgt' (PO 603) zu unterdrücken.</p> <p>Die Fehlermeldung wird dabei aufgrund eines fehlenden länderspezifischen Eintrags im Merkmal RETRO ausgegeben.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie Fälle, in denen trotz Änderung des IT0051 keine Rückrechnung erzeugt wurde?</p> <p> Dann spielen Sie diesen Hinweis vorab ein.</p>